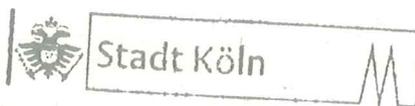


14
143

16.09.2011
Frau Heck
91399



Eingang 19. Sep. 2011

66 - Amt für
Straßen und Verkehrstechnik

66

Handwritten notes and signatures:
16.09
18.9
G. 2011
Handwritten initials and numbers: 667/25, 13

Bauvorhaben: Programm „Alternative Betriebsformen“
hier: Bedarfsprüfung für die Vergabe externer Planungsleistungen
RPA-Nr.: BD 2011/1775

Voraussichtliche Kosten: 172.000,- € netto (204.680,- € brutto)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die mit Datum vom 22.08.2011 erneut vorgelegten Unterlagen wurden weitestgehend gemäß unserem Besprechungstermin vom 01.06.2011 überarbeitet. Grundsätzlich bestehen gegen die Fortführung der Maßnahme nunmehr keine Bedenken.

Dabei erscheint die Untersuchung von 28 Knoten in den nächsten zwei Jahren realistisch. Ein Gesamtkonzept, aus dem die zeitliche Abwicklung aller zur Untersuchung anstehenden lichtsignalgesteuerter Knoten (insgesamt 201) sowie deren Priorität hervorgeht, welches als Grundlage für die Abarbeitung des Programms dient, lassen die vorliegenden Unterlagen jedoch vermissen. Die Vorlage einer abschließenden Prioritätenliste zum Ablauf der zwei Jahresfrist wird erbeten, auf deren Basis dann ein „Make-or-buy-Vergleich“ erstellt werden kann. Nach Auffassung des RPA ist eine externe Vergabe der Ingenieurleistung über mehrere Jahre nicht die wirtschaftlichste Lösung. Auf Dauer sollten diese in Eigenleistung durch 66 erbracht werden.

Bzgl. der Ingenieurbüros, wird noch mal besonders um Streuung bei der Auswahl gebeten. Im Übrigen verweise ich auf die Anmerkungen aus meinem Schreiben vom 08.02.2011.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature in blue ink.

14
143

08.02.2011
Frau Heck
91399



Eingang 09. Feb. 2011

66

66 - Amt für
Straßen und Verkehrstechnik

Handwritten notes and signatures: "467", "mbu", "6642", "502312", "6642 b.R.", and a signature dated "11/9/12".

Bauvorhaben: Programm „Alternative Betriebsformen“
hier: Bedarfsprüfung für die Vergabe externer Planungsleistungen
RPA-Nr.: BD 2011/0418

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 20.01.2011 wird dem RPA die überarbeitete Bedarfsprüfung für die Planung „alternativer Betriebsformen“ in Höhe von rund 160.000,- € netto vorgelegt. Nach Auskunft der Fachdienststelle sollen in der 6. Stufe des Programms insgesamt 77 Einzelobjekte untersucht werden. Es ist eine gebündelte Vergabe der freiberuflichen Leistungen an zwei externe Ingenieurbüros vorgesehen.

Nach Durchsicht der Unterlagen nehme ich wie folgt Stellung:

Für die Überplanung der 77 Knoten wurde der Gesamtauftragswert auf Basis der Summe der anrechenbaren Kosten aller Einzelprojekte ermittelt. Die Vorgehensweise, die Honorare für jedes Einzelprojekt getrennt abzurechnen, lässt jedoch bereits jetzt erkennen, dass mit dem momentan errechneten Auftragswert von rund 160.000,- € netto nicht die gesamte Stufe 6 abgearbeitet werden kann. Nach meiner überschläglichen Ermittlung würde bei der vorgesehenen Abrechnung ein Gesamthonorar von ca. 450.000,- € fällig.

Gemäß § 11 HOAI 2009 ist bei einem Auftrag für mehrere Objekte zunächst eine getrennte Honorarberechnung für jedes Objekt vorgesehen. Liegt jedoch eine wesentliche Vergleichbarkeit der Objekte und somit eine Wiederholung (der Leistungen) vor, können die Prozentsätze der Leistungsphasen 1-7 wesentlich gemindert werden. **M. E. ist die Gleichartigkeit bzw. Wiederholung hier innerhalb der Kategorisierung nach FGÜ, kleiner Knoten etc. gegeben, so dass die mögliche Reduzierung einen Auftragswert unterhalb des Schwellenwertes zu erwarten lässt.** Insofern wird eine erneute und differenzierte Ermittlung des Auftragswertes unter besonderer Berücksichtigung des § 11 der HOAI empfohlen. Dies ist relevant, da der Auftragswert für das zu wählende Vergabeverfahren maßgebend ist. Eine Aufsplittung der einzelnen Kategorien bei der Vergabe ist zu vermeiden, um den vollen Umfang der Honorarreduzierung ausschöpfen zu können.

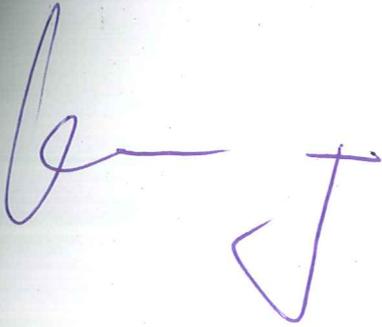
Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass gemäß Vergaberichtlinien der Stadt Köln, Anhang 5, auch die Vergabe von Ingenieur- und Architektenleistungen unterhalb des Schwellenwertes einem Wettbewerb zu unterziehen ist. Insbesondere dann, wenn über den verbindlichen Teil der HOAI 2009 hinaus die Beauftragung von besonderen Leistungen vorgesehen ist. Dabei ist eine Streuung bei der Auswahl der Ingenieurbüros u. a. zur Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes vorzunehmen. 27 und 14 sind in das Vergabeverfahren einzubinden.

Die als Begründung angegebenen fehlenden Personalkapazitäten bei 66 können durch das RPA weder bestätigt noch widerlegt werden. Es wird jedoch wiederholt darauf hingewiesen,

...aufgaben nach Auffassung des RPA mit eigenem Personal wirtschaftlicher abzu-
... sind. Die Beauftragung externer Ingenieurbüros entbindet nicht von einer verantwor-
... vollen und gewissenhaften Betreuung der Maßnahme.

... den noch herbeizuführenden Bedarfsfeststellungsbeschluss ist dem Gremium das Ge-
... samtvolumen der in Stufe 6 zur Beauftragung vorgesehenen freiberuflichen Ingenieurleistun-
... gen mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized first name followed by a last name that appears to be 'J'. The signature is written in a cursive, fluid style.